



Friedrich Rothbarth, Leipzig

In den nächsten Tagen erscheint:

(Z)

# Christus in der Laterna magica

vorgeführt von

**Dr. Hans W. Fischer.**

Diese eigentümliche Schrift ist kein ausgetifteltes Wirklichkeitsbild voll halber Wahrheiten, wie es die jetzt seuchenhaft grassierenden, liberalisierenden Christusbücher zu bieten beliebten, sondern eine Phantasie voll intensiver Gefühle und letzter Gedanken, die zuweilen unterbrochen wird von zornig-karikaturistischen, schneidenden Ausfällen gegen die Detail-Krämer christlich-moralischer Plattitüden. Der Verfasser vertritt zum ersten Male offen die von Tausenden und aber Tausenden heimlich empfundene Wahrheit, dass Christus als historische Person nicht um ein Haar interessanter, sondern ebenso belanglos ist wie jede andere historische oder mythologische Figur, und dass er nur lebt — da aber wirklich, wahrhaftig und leibhaft —, weil er zum Vorwurf der Kunst, vom Passionsdrama durch die Legende und das Märchen bis zum Kinderspiel herab, wurde, weil er die Persönlichkeit ist, an die wir Menschen von heute tausend Träume hängen, von der wir tausend Erregungen empfangen, die tausend Erinnerungen noch von unserer frühen Kindheit her beschwört. Die Grösse Christi ist ein Gedicht vom Genius der Menschheit, im Laufe von mehr als tausend Jahren gedichtet. Dementsprechend wirkt sie: ihr Reiz ist ästhetisch, der Reiz eines erschütternden Kunstwerks. Das galt es auszukosten; und als Korrelat dieser Auffassung durfte der ätzende Sarkasmus nicht fehlen gegenüber den Philistern, die eine grosse Tragödie behaglich beschauen, um ein paar armselige Sentenzen und theologisch-historische Bröckchen davonzutragen. Diesem öden Gebaren möchte die Schrift den Garaus machen und der Geschichte Christi wieder den Wert geben, den sie auch für den skeptischen Geniesser von heute haben kann: den eines quellenden Borns lebendiger Emotionen.

Versehen Sie sich, bitte, reichlich mit Exemplaren, das Buch wird verlangt werden!

Preis M. 1.50 ord., à cond. M. 1.10 no., bar 40% und 7/6.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 24. Juni 1907.

**Friedrich Rothbarth**  
Verlagsbuchhandlung.